Der Schwan

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Haßlinghausen - Herzkamp - Silschede

Ausgabe 02/2025
Juni - Juli - August

West-Papua
Nachrichten aus den Partnerkirchenkreisen

Musik
Sommerkonzerte in der Gemeinde

Ferienspiele
Spannende Woche für Kinder von 7 bis 12

INHALT

Editorial 3
Andacht 4
Sommersammlung Diakonie 5
Rückblick: Weltgebetstag 6
Nachrichten aus Papua 8
Besuch aus West-Papua 11
Kirche ansprechBAR 12
kultur.kirche.herzkamp 14
Sommerkonzerte 15
Aus den Regionen 19

Termine aus den Regionen
Haßlinghausen 33
Herzkamp 35
Silschede 37

Gottesdienste für Kinder und Jugendliche 36
Jugend 37
Sommerferienspiele 38
KiGo Herzkamp – Rückblick 40

Freud und Leid 42
Ihre Unterstützung 43
Adressen und Ansprechpartner 44
Pinnwand 45
Bruder Berti 46

Impressum

Herausgeberin:
Evangelische Kirchengemeinde
Haßlinghausen - Herzkamp - Silschede
Gevelsberger Straße 1, 45549 Sprockhövel

V.i.S.d.P. Michael Hayungs
Redaktionsteam:
Anne Hiby, Anne-Marie Piepenbrink,
Dagmar Klimpke, Eva Frigge, Marianne Alblas

Kontakt zur Redaktion:
Michael Hayungs (michael.hayungs@ekvw.de)
Tel. 01523 4622917

Beiträge für den Gemeindebrief gehen an:
Susanne Schrick (schwan@schrick-web.de)

Gestaltung: Susanne Schrick

Titelfoto: © Foto: FelixMittermeier via pixabay
Druck: www.gemeindebrief-in-farbe.de
Auflage: 5.100

natureOffice
natureOffice.com/DE-573-YGR7TNY
Rohstoffe
Anlieferung
Produktion
ø CO2e pro 190,78 Druckprodukt
CO2e-Emissionen ausgeglichen

Ausgabe: 02/2025
(Juni - Juli - August)

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich.
Er wird kostenlos verteilt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Autorin oder des Autors dar.

Wir im Internet:
www.kirche-hhs.ekvw.de

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe: **04.07.2025**

Beiträge, die nach Redaktionsschluss eingehen, können nicht berücksichtigt werden. !

Liebe Leserinnen und Leser,

beim Durchblättern des ersten Entwurfs für diesen Sommer-Schwan fiel mir mehrfach das Wort „neu“ auf: neue Hände für die Friedhofspflege, eine neue Kindergartenleitung, ein neues Konzept für den Kindergottesdienst in Herzkamp und neue Technik für eine alte Orgel … es scheint, dass in unserer Gemeinde einiges in Bewegung ist.

Die Andacht hat übrigens unser – nicht mehr ganz so neuer – Vikar Oliver Trimborn geschrieben. Neuigkeiten – leider nicht nur gute – gibt es aus den Partnergemeinden in Papua.

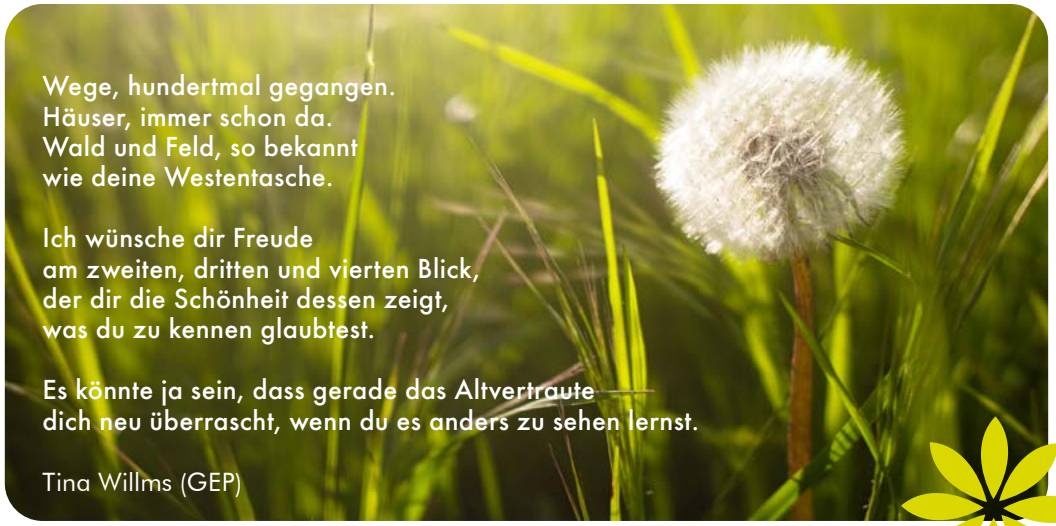
Wenn Sie diesen Schwan in der Hand halten, ist das gesamtgemeindliche Gemeindefest, das am 18. Mai in Silschede stattfinden soll, wahrscheinlich schon Vergangenheit.

Geplant ist ein Gottesdienst mit dem Silscheder Chor und dem Posaunenchor und danach ein buntes Musikprogramm zum Zuhören und Mitmachen. Wir hoffen auf gutes Wetter und viele Besucher. Im nächsten Schwan werden wir davon berichten. Mehr Musik gibt es am 15. Juni in der kultur.kirche.herzkamp mit dem Zinco Roman Quartett. 14 Tage später präsentiert der Ev. Kirchenchor Haßlinghausen in der Kirche sein Sommerkonzert.

Am Ende der Sommerferien sind wieder alle Kinder zwischen 7 und 12 Jahren zu den Sommerferienspielen eingeladen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Schwans, einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Für das Redaktionsteam
Dagmar Klimpke

© Foto: Privat



© Bild: KI-generiert mit ChatGPT, 02.2025

An[ge]dacht

Liebe Leser*innen,

haben Sie schon einmal etwas kaputt gemacht? Also manchmal bin ich ein richtiger Tollpatsch! Als kleines Kind habe ich immer wieder Gläser beim Trinken zerbissen. Aber auch als Erwachsener ist mir letztens noch die gläserne Auflaufform aus den Händen gerutscht und in tausend kleine Teile zersprungen. Und wie immer landeten die Scherben dann im Mülleimer…

In Japan allerdings wird anders gehandelt. Zerbrochene Dinge werden nicht entsorgt, sondern aufbereitet – und zwar auf besondere Art und Weise. Man nennt das „Kintsugi“: Die Risse werden mit Gold gefüllt, wodurch die Gegenstände völlig neue Muster erhalten. Interessanterweise wirken sie durch den Schaden sogar noch viel schöner als vorher. Ihre besondere Geschichte zeigt, wie wundervoll etwas sein kann, obwohl es zerbrochen war.

Ich finde diese Vorstellung großartig! Aber gilt das nur für Dinge? Was wäre, wenn auch unser eigenes Leben mit all seinen Brüchen und Rissen nicht einfach wertlos ist, sondern eine besondere Schönheit bekommt? Denn wie oft fühlen wir uns selbst wie ein zerbrochenes Gefäß? Es gibt Momente, in denen man ins Stolpern gerät… es passieren Fehler, für die man sich im Nachhinein schämt… es kommen schwere Zeiten, aus denen es keinen Ausweg zu geben scheint… Ja, kein Leben ist perfekt: Immer wieder wird es Herausforderungen und Aufgaben geben, an denen man zu scheitern und in Scherben zu fallen droht. Im schlimmsten Fall kann das Selbstbild darunter leiden und wir verkriechen uns mit negativen Gedanken in einem Schneckenhaus.

Was mir als Christ allerdings Mut gibt, ist dabei folgende Gewissheit: Im Glauben sind wir unseren Scherben im Scheitern gar nicht allein ausgeliefert. Wir haben nämlich einen Gott an unserer Seite! Und nicht nur irgendeinen Gott, sondern den Gott, der selbst durch ein Tal von Scherben gehen musste. Denn anstatt als König die Welt zu verändern, wurde Jesus verachtet und musste am Ende unter furchtbaren Schmerzen am Kreuz sterben. Sie sehen: Der Erlöser selbst hatte kein perfektes Leben. Im Gegenteil: Er stand vor dem Scherbenhaufen seiner Sendung – naja, zumindest vermeintlich. Jesus gab die Hoffnung nicht auf, dass Gott mit ihm sein wird. Und im Rückblick wissen wir, dass Jesus tatsächlich gar nicht versagt hat. Gott hatte sich seiner Scherben längst angenommen und ihn allem Leid zum Trotz vollkommen veredelt. Und genau das ist unser aller Hoffnungsschatz, den auch wir im Glauben ergreifen können: So wie Gott an Christus gehandelt hat, so können wir darauf vertrauen, dass er ebenso an uns handelt. Das heißt: Auch wenn wir uns selbst wegen persönlicher Brüche und Risse manchmal verurteilen, so entspricht das nicht Gottes Haltung. Er sieht zwar unsere Geschichte mit unseren Scherbenhaufen, aber er entsorgt uns nicht. Vielmehr kann er unsere Scherben benutzen, um uns dadurch erst zu veredeln. Er kann das in uns verwandeln, was kaputt gewesen ist, und zwar in etwas Neues und Wunderschönes. Zurück bleiben dann keine Macken oder Narben, sondern ein ganz besonderes Muster, das er liebevoll anschaut und bewundert.

„Wir sind cool und liebenswert!“ – So lautete eine Zeile des selbstformulierten Glaubensbekenntnisses vom letzten Konfirmand*innenjahrgang im Vorstellungsgottesdienst Ende März. Mir gefällt diese positive Selbstsicht, die die Heranwachsenden selbstbewusst im Glauben von sich mitgeteilt haben. Und ich glaube, unser innerer Kritiker sollte sich davon anstecken lassen. Vielleicht dürfen auch wir lernen, unsere eigenen Scherben mit Gottes Augen zu sehen – eben nicht als Makel, sondern als wertvolle Spuren seiner Liebe. Denn auch wenn wir im Leben zerbrechen, sind wir bei Gott nicht verloren. In seinen Händen werden wir nicht weggeworfen, sondern veredelt. In seinen Augen bleiben wir „cool und liebenswert“ – so wie ein einzigartiges und kostbares Kunstwerk!

Ihr Vikar
Oliver Trimborn

© Foto: Privat

© Grafik: Diakonie RWL

Diakonie

Sommersammlung 2025

Die Sommersammlung der Diakonie wird landesweit, so auch in unserer Kirchengemeinde, vom 7. Juni bis 28. Juni 2025 durchgeführt und steht erneut unter dem Leitwort „Füreinander“.

Spendenkonto
Ev. Kirchengemeinde
Haßlinghausen-Herzkamp-Silschede
IBAN: DE32 4525 1515 0001 0014 29
Verwendungszweck:
Diakonie – Sommersammlung 2025

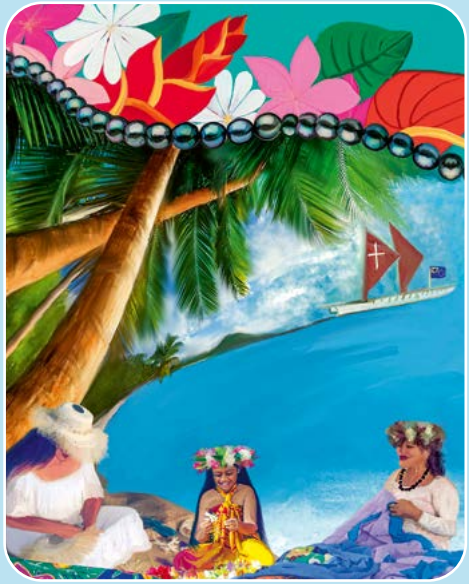
Danke für Ihre Spende

Klaus Joslowski

© Foto: Privat

Kia orana!

So war der Weltgebetstag in unserer Gemeinde



Kia orana! – Langes Leben!, so grüßt man auf den Cook-Inseln, dem diesjährigen Gastgeberland. Die Frauen der Cook-Inseln, die die Liturgie vorbereitet haben, haben den Weltgebetstag unter das Motto „wunderbar geschaffen“ gestellt und ihrer Freude über die Schönheit der Schöpfung Ausdruck verliehen.

Es ist eine liebgewonnene Tradition, dass der Weltgebetstag gemeinsam mit den Schwestern und Brüdern aus der katholischen Gemeinde St. Josef gefeiert wird. Diesmal im Pfarrheim St. Josef – schön wars! ☺

Musikalisch hat der Kreis für junge Musik der katholischen Gemeinde den Gottesdienst klangvoll begleitet. Im Anschluss gab es – auch schon traditionell – landestypisches Essen.

© Foto: Privat

Eva Frigge

© Fotos: Dagmar Klimpke (Kerzen), Eva Frigge (Rest)

Eindrücke vom Weltgebetstag

Freiwilliges Kirchgeld

Die Ausführung des Haushalts unserer Kirchengemeinde steht weiterhin unter dem Vorbehalt der Vorläufigkeit. Ein Grund liegt darin, dass unsere aktuellen Aufwendungen nicht in vollem Umfang durch unsere Erträge aus Kirchensteuerzuweisungen, allgemeinen Erstattungen, Vermietungen und Verpachtungen gedeckt werden können. Die finanziellen Reserven sind quasi aufgebraucht. Deshalb benötigen wir dringend zusätzliche finanzielle Mittel, um einen noch verantwortbaren Strauß an Angeboten aufrecht erhalten zu können. Ein Weg, gemeindliches Leben zu fördern, stellt das Freiwillige Kirchgeld dar. Es dient dazu, die vom Presbyterium vorgesehenen Aufwendungen mitzutragen und diesem einen notwendigen Handlungsraum zu erhalten. Nehmen Sie, bitte, einmalig oder wiederholt an dieser für unsere Kirchengemeinde sehr hilfreichen Aktion teil! Eine Zuwendungsbestätigung für Ihre Spende(n) wird Ihnen durch unsere Verwaltung spätestens Anfang des Folgejahres unaufgefordert zugesandt. Vielen Dank!

Girokonto der
Ev. Kirchengemeinde
Haßlinghausen-Herzkamp-Silschede
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel
IBAN DE69 4545 1555 0001 0014 29

Verwendungszweck:
Freiwilliges Kirchgeld

„Ohne Dich fehlt was!“

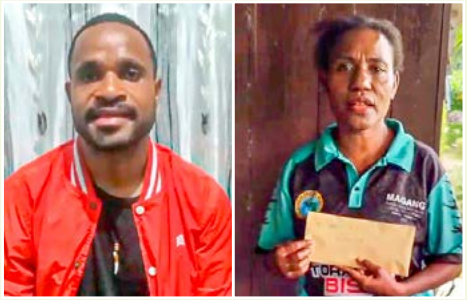
NACHRICHTEN AUS PAPUA

Was passiert in unseren Partnerkirchenkreisen in West-Papua?

*Bild des Widerstandes des Künstler*innen-Kollektiv Udeido >*

Videos aus Papua
Wir haben von mehreren Personen Dank für die Arbeit unserer „Stiftung für Ausbildung in Papua“ erhalten: Otto Hiluka, der die Vergabe von Stipendien im Kirchenkreis Baliem Yalimo in West-Papua koordiniert, hat uns ein Video geschickt, in dem sich Heribertus Itlay, ein Vertreter der Partnerschaftsstipendiaten im Kirchenkreis Baliem Yalimo bei den deutschen Partnern aus dem Kirchenkreis Schwelm, beim Kirchenkreis Baliem Yalimo und bei Natan Pahabol als Partnerschaftskoordinator für die Unterstützung, die er und die übrigen Partnerschaftsstipendiaten erhalten haben, bedankt. Er erbittet Jesu Segen für uns.

Maryon Mansai, die Superintendentin des Kirchenkreises Mamberamo, hat ebenfalls ein Video geschickt. Darin bedankt sich Maria Ibo, eine engagierte Frau aus Trimuris, für die finanzielle Unterstützung für Unterrichtsmaterialien und Benzin, die sie von der Stiftung für ihre Alphabetisierungsarbeit in abgelegenen Dörfern erhalten hat. Auch Maryon Mansai sendet ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung von Stipendiaten aus ihrem Kirchenkreis.



Heribertus Itlay (links) und Maria Ibo bedanken sich in einem persönlichen Video.

Es ist schön, dass wir solche Rückmeldungen aus Papua erhalten. Dies ist auch der Tatsache zu verdanken, dass neuerdings die verschiedenen Partner-Kirchenkreise in Papua mehr Verantwortung für Auswahl und Betreuung ihrer Stipendiaten übernommen haben.

Papua-Tag
am 25. Januar 2025 in Neuwied
Zwei aus Papua angereiste Gäste, Rina Krebru, eine Sozialanthropologin, die 2016 ein Freiwilliges Jahr im Kirchenkreis Schwelm verbracht hatte, und Dicky Takndare, ein Künstler und Menschenrechtsaktivist, berichteten über das Thema „Perspektiven junger Papuas“. Rina stellte ihren Beitrag unter das Wort Hoffnung und berichtete von Initiativen im Bereich Bildung. Dicky sprach von der Papua-Identität in bildender Kunst und Musik, die es zu bewahren gilt.

Partnerschaftssonntag
am 2. Februar 2025
Am ersten Sonntag im Februar haben wir unseren jährlichen Partnerschaftsgottesdienst gefeiert. Dazu wurden im Vorfeld mit Papua Gebetsanliegen ausgetauscht. Wir haben in diesem Jahr am 2. Februar die Anliegen unserer papuanischen Partnergemeinden in die Fürbitten aufgenommen, während in Papua für unsere Anliegen gebetet wurde – eine schöne, weltumspannende, verbindende Tradition!

Gouverneurswahlen in der Provinz Papua Pegunungan (Bergland Papua)
Nach der Aufteilung Westpapuas in sechs Provinzen mussten in allen Provinzen im November 2024 neue Gouverneure und ihre Stellvertretung gewählt werden. In der Provinz Papua Pegunungan, in der einige unserer Partnerkirchenkreise liegen, stellte sich u.a. unser Partnerschaftskoordinator Natan Pahabol gemeinsam mit Befa Yigibalom zur Wahl. Nach der Auszählung der Stimmen in sieben Landkreisen lag das Paar Befa/Natan deutlich vor den Mitbewerbern. Im achten Wahlgang erreichten diese aber plötzlich 100 Prozent der Stimmen. Dieser unverhältnismäßig hohe Stimmenzuwachs veranlasste das Paar Befa/Natan, Beschwerde beim Verfassungsgericht einzulegen. Das Gericht ließ die Klage zu, entschied aber im Februar 2025 gegen die Kläger. Wir haben Natan Pahabol unsere Anerkennung für sein politisches Engagement und seine verantwortungsvolle Art des Umgangs mit der Niederlage ausgesprochen. Als stellvertretender Gouverneur hätte er sicher einiges zur Verbesserung des Bildungsbereichs tun können.

Überfall auf die Schule in Angguruk
Es erreichte uns die traurige Nachricht, dass am Freitag, dem 21. März, die Grundschule in Angguruk, der Gemeinde, in der Pfarrer Zöllner als Missionar tätig war, überfallen wurde. Eine Lehrerin wurde getötet, weitere fünf Lehrer*innen und ein Gesundheitshelfer wurden zum Teil schwer verletzt. Zwei Lehrerhäuser wurden abgebrannt, die Schule beschädigt. Die Verletzten wurden nach Jayapura gebracht, die restlichen Lehrer nach Wamena evakuiert, wo sich die dortige Gemeinde um sie kümmert. Vor ziemlich genau einem Jahr waren wir dort und haben auch mit den Lehrkräften gesprochen. Es handelt sich in der Mehrzahl um sogenannte Vertragslehrende, die aus anderen Teilen Indonesiens in die Gegenden Papuas entsandt werden, in denen es nicht genug Lehrende gibt. Inzwischen gibt es Indizien, dass es sich bei den Täter*innen um Angehörige der Widerstandsbewegung TPNPB-OPM handelt, die die Vertragslehrkräfte und Gesundheitshelfer*innen beschuldigen, Mitarbeitende des indonesischen Geheimdienstes bzw. Militärs zu sein. Angguruk selbst war seit über 60 Jahren friedlich, so haben wir das letztes Jahr bei unserem Besuch dort auch erlebt. Die Täter*innen kamen von außerhalb.

Letztlich leiden auch wieder die Kinder darunter. Es war in der Vergangenheit schon schwierig, Lehrpersonal zu finden, das bereit ist, in abgelegene Dörfer zu gehen. Daher ist oft monatelang der Unterricht ausgefallen. Die Dauer des Schulbesuchs ist dort mit unter vier Jahren die niedrigste in ganz Papua. Wenn Lehrer*innen jetzt auch noch um ihr Leben fürchten müssen, wird niemand mehr dorthin wollen. Das ist ein trauriger Rückschlag für die Entwicklung in West-Papua. Die Stiftung für Ausbildung in Papua unseres Kirchenkreises Schwelm wird voraussichtlich das Hilfslehrerprogramm intensivieren, um zumindest eine Basisversorgung zu ermöglichen.

Eva Frigge und
Siegfried Zöllner

© Fotos: Privat

Rina Krebru gab spannenden Einblicke in das Leben der Menschen in Westpapua.

Hoffnung

Rina Yanike Krebru zu Besuch im Ev. Kirchenkreis Schwelm

2016 hatte die Sozialanthropologin aus West-Papua ein einjähriges Praktikum in der Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg absolviert. Ende Januar / Anfang Februar 2025 war sie auf Einladung des West-Papua Netzwerkes für zwei Wochen zurück in Deutschland und ließ es sich natürlich nicht nehmen, Menschen, die sie 2016 im Kirchenkreis Schwelm kennengelernt hatte, wieder zu treffen.

Auf Einladung des Schwelmer Superintendenten, Pfarrer Andreas Schulte, trafen sich am 30. Januar Menschen aus Gevelsberg und dem Kirchenkreis im Haus der Kirche zu einem kleinen Empfang. Pfarrer Uwe Rahn begrüßte als Assessor und in Vertretung für Pfarrer Schulte, der verhindert war, die Anwesenden und hielt eine kurze Andacht. Anschließend nahm Frau Krebru die Gelegenheit wahr, über ihre Arbeit und die allgemeine Situation in West-Papua zu berichten.

© Fotos:Harald Bertermann

Obwohl Frau Krebru sehr gut Deutsch spricht, hielt sie ihren Vortrag doch lieber auf Indonesisch. Pfarrer Friedrich Tometten übersetzte die Worte der Sozialanthropologin.

„Neue Hoffnung für Papua“
Am 25. Januar hatte der jährliche Papua-Tag des West-Papua Netzwerkes für deutschlandweit Interessierte in Neuwied am Rhein stattgefunden. Rina Krebru gab dort einen spannenden Einblick in die Lebenssituation der Menschen in West-Papua.

Ihren Bericht stellte sie unter das Thema „Neue Hoffnung für Papua“. Ein konkretes Beispiel dieser Hoffnung sei eine Bewegung unter jungen akademisch gebildeten Menschen aus Papua, Kinder in Gruppen zu sammeln und zu „lehren“. Dabei stehe im Vordergrund, die papuanische Identität, ihre Kultur und Traditionen zu vermitteln. Die Kinder würden auch mit Büchern vertraut gemacht und zu selbständigem Lesen ermutigt.

Frau Krebru arbeitet im Kirchenbüro ihrer Kirche, der GKI-TP, in der Abteilung Evangelisation. Sie ist der Überzeugung, dass Arbeit mit Kindern eine wichtige Aufgabe dieser Abteilung ist.

Harald Bertermann
und Siegfried Zöllner

© Fotos: Privat

Der Ev. Kirchenkreis Schwelm geht neue Wege, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen und sucht Freiwillige, die sich engagieren wollen.

Wie wäre es, wenn Kirche zukünftig auch und vor allem da ist, wo die Menschen sind – auf Wochenmärkten, an Ausflugsorten, an Radwegen oder in Parks?
Wie wäre es, wenn Kirche einfach da wäre und erst einmal zuhören würde – ohne gleich Antworten liefern zu wollen?

Wie wäre es, wenn Kirche einfach ansprechBAR wäre?

Der Ev. Kirchenkreis Schwelm probiert genau das aus – indem er mit einem auffällig gestalteten Lastenrad und in wechselnden Zweierteams die unterschiedlichsten Orte und Veranstaltungen in den Städten des Kirchenkreises anfährt, Präsenz zeigt und mit den Menschen ins Gespräch kommt.

Schwarzer Rahmen und knallrote Transportwanne – das Lastenrad des Kirchenkreises sticht sofort ins Auge. Und wenn dann die Beachflag aufgestellt, der transportable Stehtisch aufgebaut und das Umfrage-Tool mit den drei Plexiglas-Röhren und den Tennisbällen sichtbar platziert ist, ist jeder und jedem klar: hier passiert etwas. Unter anderem „Kirche – kann das weg?“ oder „Glaubst Du an Gott?“, lauten Fragen, die an die drei Plexiglassäulen geklebt werden. Es dauert nicht lange und die ersten Tennisbälle fallen in die Röhren.

Wenn Menschen ihr Votum abgegeben haben, entwickeln sich zwischen den Passanten und den Mitarbeitenden kurze und manchmal auch intensivere Gespräche.

Mitarbeitende gesucht.

In Zukunft sollen wieder Zweierteams mit dem Lastenrad an verschiedenen Orten im Kirchenkreis stundenweise präsent sein. Dafür sucht der Kirchenkreis noch Freiwillige, die als Mitglieder der Ev. Kirche sprechfähig sind und Lust haben, mit anderen ins Gespräch über Gott und die Welt zu kommen. „Uns geht es in erster Linie darum, ansprechbar zu sein, zuzuhören und keine fertigen Antworten liefern zu wollen“, erklärt Harry Bertermann.

Das Lastenrad. Die Beachflag sowie das Umfrage-Tool sind echte Hingucker.

© Foto: Harald Bertermann

Menschen, die sich vorstellen können, bei dem Projekt „Kirche ansprechBAR“ mitzuarbeiten, können sich beim Ev. Kirchenkreis Schwelm melden. Alle, die mit dem Lastenrad unterwegs sein werden, bekommen eine kleine Fahrschulung mit dem Rad. Wir entwickeln jetzt ein Schulungs- und Begleitprogramm, um die Freiwilligen bestmöglich für ihre Einsätze vorzubereiten und ihnen Hilfestellung zu geben. Dabei ist uns der Erfahrungsaustausch untereinander besonders wichtig.

Jetzt heißt es: Augen auf! Wenn Ihnen das Lastenrad des Kirchenkreises begegnet, sprechen Sie die Menschen darauf an. Sie freuen sich auf Sie und sind im wahrsten Sinne des Wortes ansprechbar.

© Foto: Privat

Harald Bertermann

Sie möchten mitarbeiten?

Alle Infos zum Projekt „Kirche ansprechBAR“ gibt es beim Ev. Kirchenkreis Schwelm
oeffentlichkeitsreferat@kirchenkreis-schwelm.de
Tel. 02336 400321.

Einfach mal losgehen,
aus deinem Zuhause.

Heute in die eine, morgen in die andere
Richtung, 2000 Schritte weit.

Stehenbleiben, in Ruhe schauen.
Dann lauschen, riechen, spüren.

Entdecken, was immer schon da war.
Zum ersten Mal.

Nie wieder wird es, nie wieder wirst du
genauso sein wie in diesem Moment.

Tina Willms (GEP)

kultur.kirche.herzkamp

Ev. Kirche Herzkamp

Veranstaltungort
Evangelische Kirche
Herzkamp
Elberfelder Str./
Barmer Str.,
45549 Sprockhövel

Vorverkauf

- Blumenhaus Frenzel
  Egen 27, Herzkamp
- Wein Noll
  Elberfelder Str. 138, Herzkamp
- Der Buchladen
  Hauptstr. 34, Niedersprockhövel
- Verkehrsverein und Stadtmarketing
  Hauptstr. 68, Niedersprockhövel
- Gemeindebüro
  Gevelsberger Str. 1, Haßlinghausen
- www.wuppertal-live.de

Kontakt
Hans-Werner Zielis
Tel. 0151 11564103
E-Mail: hwz@kultur-kirche-herzkamp.de

www.kultur-kirche-herzkamp.de

Sonntag

15. Juni 2025

Jazz Manouche – Zinco Roman Quartett

17 Uhr

Hommage an die „goldene Ära“ des französischen Swing der 30er Jahre

Die Musik des Zinco Roman Quartett ist eine Hommage an die „goldene Ära“ des französischen Swing der 30er Jahre, die bis heute nichts von ihrer sinnlichen Faszination eingebüßt hat. Dabei geht es dem Quartett nicht darum, die legendären Aufnahmen von Django Reinhardt und Stéphane Grappelli Note für Note zu kopieren. Sie finden es spannender, ihren eigenen Reim auf die vielfältigen musikalischen Eindrücke zu machen, die ihnen täglich begegnen – so wie es seinerzeit auch Reinhardt und Grappelli taten. Daher finden sich im Repertoire des Zinco Roman Quartetts neben den traditionellen Jazz-Standards auch Fundstücke aus Salonmusik, Czsardas, Musette-Walzer und mehr, behutsam an die Stilistik des Ensembles angepasst.

Sologitarre: Johannes Zink, *Violine:* Roman Oracko, *Gitarre:* Wolfgang Engelbertz, *Bass:* Robert Kissel

Eintritt 15,- Euro (Ermäßigt 13,- Euro)

© Foto: Zink

© Foto: Daniela Hillbricht(GEP)

Im Traum sieht Petrus ein Tuch vom Himmel schweben, darin sind Vögel und Kriechtiere zu sehen. Eine Stimme befiehlt ihm, sie zu schlachten und davon zu essen. Petrus weigert sich, ja, vielleicht ekelt er sich sogar, denn es sind Tiere, die er aufgrund seines jüdischen Glaubens nicht essen darf.

Dreimal geschieht das und schließlich sagt die Stimme im Traum: „Was Gott rein gemacht hat, das nenne du nicht unrein.“ Als später der römische Hauptmann Kornelius nach ihm fragt, überträgt Petrus das, was der Traum ihm gezeigt hat, auf Menschen, die für ihn „Fremde“ sind. Eigentlich darf er keinen Kontakt zu ihnen haben. Durch seinen Traum aber ist Petrus so frei, Kornelius zu treffen. „Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf“, so begründet er es in einer Rede vor unterschiedlichsten Menschen. Ein Satz, der Grenzen sprengen kann, die in den Köpfen zuerst, aber auch die aus Mauern.

Und, so erzählt die Geschichte weiter, tatsächlich kommt der Heilige Geist über alle, die Petrus zuhören, „Zugehörige“ und „Fremde“. Als wolle er dessen Worte bekräftigen. Jeder Mensch ist heilig. Keine einzige Person ist unrein. Sätze, in denen die Liebe wohnt. Wenn wir ihnen glauben und sie in uns tragen, verwandeln sie uns. Sie machen verrohte Seelen durchlässig und mitfühlend. Sie hüten und pflegen das Miteinander, damit es nicht verkommt.

Gott weitet unsere Spielräume und damit auch seine eigenen. Denn seine Liebe will sich ausbreiten und mit ihrer Schönheit die Welt umspannen.

Tina Willms (GEP)

mühlinghaus
Werkzeugschleiftechnik Meisterbetrieb

Sonderanfertigung aus DIN Werkzeugen · Werkzeug schleifen CNC
Sägen schleifen CNC · Herstellen von Kleinserien
Erstellen von Messprotokollen · Beschichtungsservice

Mühlinghaus GmbH
Wittener Str. 316
58285 Gevelsberg

Tel.: 02332 10485
Fax: 02332 83939

info@mühlinghaus.com
www.mühlinghaus.com
www.werkzeugschleiftechnik.com

DIE WELT BRAUCHT MEHR gute NACHRICHTEN

UK

Probe-Abo
3 kostenlose Exemplare
Jetzt bestellen:
Tel.: 0521/9440-0
vertrieb@unserekirche.de

UNSERE KIRCHE
DIE EVANGELISCHE ZEITUNG

Die Welt aus Sicht des christlichen Glaubens.
Politik, Gesellschaft und Glaube aus
evangelischer Perspektive.

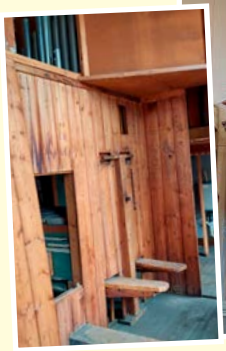
WWW.UNSEREKIRCHE.DE

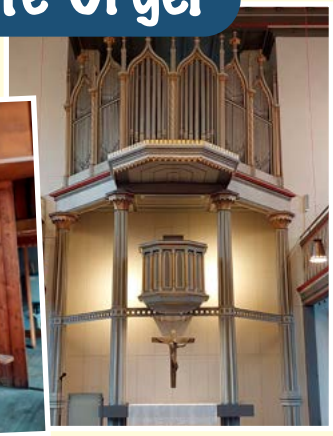
DIE ZEITUNG MIT DER GUTEN NACHRICHT
UNSERE KIRCHE

UNSERE KIRCHE erscheint im Evangelischen Presseverband für Westfalen und Lippe e.V. Cansteinstr. 1, 33647 Bielefeld

Neue Technik für eine alte Orgel

Sanierung der Orgelelektrik in der evangelischen Kirche Haßlinghausen





Betritt man die evangelische Kirche in Haßlinghausen, dann fällt der Blick auf das Ensemble aus Altar, Kanzel und der darüber schwebenden Orgel mit den silbrig glänzenden Orgelpfeifen. Die allererste Orgel für die am Reformationstag 1854 eingeweihte Kirche wurde von Orgelbauer David Hoppmann besorgt. Den Chroniken nach kostete sie 1.325 Thaler (heute etwa 46.000 Euro).

Wie in der damaligen Zeit üblich, wurde der Wind für die Orgelpfeifen durch Muskelkraft erzeugt. Noch heute kann man die Balken sehen, mit denen die Blasebälge – häufig von den Konfirmand*innen – durch schweißtreibendes Auf- und Absteigen betätigt wurden.

Im Zuge von Renovierungsarbeiten wurde 1927 für 460 Mark ein elektrischer Orgelmotor eingebaut, mit dem von da an der Wind für die Orgelpfeifen erzeugt wurde. Etwa 50 Jahre später fanden wieder Renovierungsarbeiten in der Kirche statt und die vom Schwelmer Orgelbauer Jürgen Dahlbüdding umgebaute Orgel wurde am 19. März 1978 mit einem feierlichen Orgelkonzert eingeweiht. Im Zuge dieses Umbaus wurde der Spieltisch auf die Empore verlegt.

Heute, fast 50 Jahre später, entspricht die Elektrik vor allem im Hinblick auf den Brandschutz nicht mehr den technischen Standards und muss saniert werden. Wie bei einem Oldtimer gilt auch hier: So wenige Veränderungen wie möglich, aber verkehrssicher muss er sein. Die Firma Orgelbau Peter hat die notwendigen Maßnahmen in einem Angebot zusammengestellt, das sich auf ca. 20.000 Euro beläuft. Diese Summe ist von der Kirchengemeinde bei der aktuellen Haushaltslage kaum zu stemmen. Wir bitten Sie daher um Spenden, damit in der Ev. Kirche Haßlinghausen auch zukünftig zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen die Orgel erklingen kann.

Wenn Sie dieses Projekt finanziell unterstützen wollen, erbitten wir Ihre Spende auf das angegebene Konto. Eine Spendenbescheinigung werden wir Ihnen unaufgefordert zukommen lassen.

© Foto: Privat

Ulrike Tegtmeier

Spendenkonto
Ev. Kirchengemeinde
Haßlinghausen-Herzkamp-Silschede
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel
IBAN: DE69 4545 1555 0001 0014 29
Stichwort: Orgel Haßlinghausen

Online spenden unter
www.heimathelden-brauchen-moeglichmacher.de/project/neue-technik-fuer-eine-alte-orgel/

Diakonie Mark-Ruhr

Ev. Pflegedienste Mark-Ruhr gem. GmbH

Wir sind da.
Wo die Menschen uns brauchen.

Wir bilden aus
Zukunft in sozialen Berufen

Wohnen im Alter

Betreuungsdienste

Pflegeberatung

Alten- & Krankenpflege

Palliativ-Pflege

Qualitätssicherungspflege

24-Stunden-Pflege

Diakoniestation Hattingen | Sprockhövel
Hauptstraße 8a,
45549 Sprockhövel
Tel. 02324 77006

Diakoniestation Gevelsberg
Gewerbestraße 5,
58285 Gevelsberg
Tel. 02332 82545

Mit einem guten Gefühl zu Hause.

Im EN-Kreis.

www.diakonie-mark-ruhr.de
karriere.diakonie-mark-ruhr.de

Neue Hände für die Friedhofspflege

Schulte
Friedhofsdienstleistungen
schulte@beisetzung-hattingen.de
0157 86471617

Ihre Ansprechpartner für die Friedhofspflege in Herzkamp. Von links: Jochen und Jörn Schulte.

Liebe Gemeinde,

seit dem 1. Januar 2025 haben wir die Friedhofspflege sowie die Bestattungen auf dem evangelischen Friedhof Herzkamp von der Firma Frenzel übernommen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen uns Ihnen hier als neuen Ansprechpartner vorzustellen.

Wir sind ein Familienunternehmen mit über 15 Jahren Erfahrung in der Friedhofspflege und legen großen Wert darauf, die Gräber mit Hingabe und Achtung zu betreuen. Dabei freut es uns besonders, dass wir die Mitarbeiterin der Firma Frenzel übernehmen konnten – so bleibt viel Wissen und Vertrautheit mit dem Friedhof erhalten.

Unsere Arbeit umfasst sowohl die regelmäßige Grabpflege als auch die Vorbereitung und Durchführung von Beisetzungen. Für uns ist es nicht nur eine Aufgabe, sondern eine Herzensangelegenheit, diesen besonderen Ort der Erinnerung würdevoll zu gestalten. Ein gepflegtes Grab ist Ausdruck von Liebe und Verbundenheit – und genau das möchten wir für die Angehörigen erhalten.

Falls Sie Fragen haben oder Unterstützung bei der Grabpflege wünschen, sprechen Sie uns gerne an. Wir sind für Sie da.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Familie Schulte

▪ Erd-, Feuer- und Seebestattungen ▪ Bestattungsvorsorge
▪ Erledigung aller Formalitäten ▪ In- und Auslands-Überführungen
▪ Eigene Ausstellung und Abschiedsräume

Bestattungen
seit 1889

Sirrenberg

Mittelstraße 60
45549 Sprockhövel (Haßlinghausen)

Telefon 0 23 39 / 26 25
Telefax 0 23 39 / 63 10

e-Mail info@bestattungen-sirrenberg.de
Internet www.bestattungen-sirrenberg.de

BESTATTER
vom Handwerk geprüft

Bestattungen
Sirrenberg-Hilgenstock GmbH

Einziger Meisterbetrieb in Sprockhövel

Wir stehen Ihnen zur Seite und helfen gerne weiter!

Bestattungen
seit 1951

Hilgenstock

Hattinger Straße 24
45549 Sprockhövel

Telefon 0 23 24 / 73 489
Telefax 0 23 24 / 77 656

e-Mail info@bestattungen-hilgenstock.de
Internet www.bestattungen-hilgenstock.de

Neue Leitung

Katharina van der Velde ist die Nachfolgerin von Iris Bürger

Evangelischer KINDERGARTEN Hiddinghausen

Katharina van der Velde arbeitet seit 1. Februar in Hiddinghausen.

Mein Name ist Katharina van der Velde, ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und wohne seit zweieinhalb Jahren in Sprockhövel.

Nach Abschluss meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin sammelte ich über 20 Jahre Berufserfahrung in verschiedenen Kindertagesstätten, zunächst in pädagogischer und später auch in leitender Funktion.

Seit dem 1. Februar 2025 bin ich die neue Leiterin der evangelischen Kindertagesstätte Hiddinghausen. In den ersten zwei Wochen wurde ich von Iris Bürger eingearbeitet und nun unterstützt mich das gesamte Team der Kindertagesstätte in dieser spannenden Zeit.

Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen, liebe Gemeinde und liebe Eltern, Ihre Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten und die Entwicklung der Kleinsten in der Gemeinde miterleben zu dürfen. Für meine zukünftige Arbeit ist es mir ein besonderes Anliegen, unseren Kindergarten gemeinsam mit dem Team stetig weiter zu entwickeln und an die erfolgreiche Arbeit von Frau Bürger und des Teams anzuknüpfen.

In der pädagogischen Arbeit mit den Kindern ist es mir wichtig, sie individuell zu fördern und ihnen in allen Entwicklungsbereichen die Möglichkeit zu geben spielerisch zu lernen, damit sie sich zu selbständigen und gefestigten Persönlichkeiten entwickeln.

Wichtig als Basis sollen die kleinen Dinge des Lebens sein wie Freundlichkeit, gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und respektvoller Umgang miteinander.

Aber nicht zuletzt soll der Spaß im Vordergrund stehen. Kinder sollen Kinder sein dürfen, spielen, toben und auch mal Quatsch machen können. Denn die Erinnerung an eine schöne Kinderzeit ist unbezahlbar und bleibt ein Leben lang!

Ich freue mich sehr auf einen guten Start, eine wunderbare Kennenlernzeit mit den Kindern und eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzlichst
Ihre Katharina van der Velde

© Foto: Privat

		Haßlinghausen Kirche 09.30 Uhr	Herzkamp Kirche 11.00 Uhr	Silschede Kirche 09.30 Uhr
	So **01.06.25**	Pfarrer Hayungs / Vikar Trimborn	Pfarrer Hayungs / Vikar Trimborn A	Pfarrer Hasenberg
Pfingstsonntag	So **08.06.25**	Pfarrer Pfläging A	Pfarrer Pfläging A	Pfarrer Hasenberg
Pfingstmontag	Mo **09.06.25**	**Zentraler Gottesdienst - 11.00 Uhr - Kirche Herzkamp - Pfarrer Pfläging**		
	So **15.06.25**	Pfarrer Hayungs / Vikar Trimborn	Pfarrer Hayungs / Vikar Trimborn	Prädikant Weller
	So **22.06.25**	Pfarrer Hasenberg	Prädikant Weller	Pfarrer Hayungs / Vikar Trimborn
	So **29.06.25**	Pfarrer Weber	Pfarrerin Fischer	JRef Seliger F **Kindergartenabschied Hiddinghausen**
	Fr **04.07.25**	**Jugendgottesdienst JAM - 18.00 Uhr - Martin-Luther-Haus**		
	So **06.07.25**	Pfarrer Hayungs / Vikar Trimborn A	**GoDi ohne Talar** F	Pfarrer Weber A
SOMMERFERIEN	So **13.07.25**		**10.00 Uhr** Pfr. Pfläging A	
	So **20.07.25**	**10.00 Uhr** Pfarrer Pfläging		
	So **27.07.25**			**10.00 Uhr** Pfarrer Pfläging
	So **03.08.25**		**10.00 Uhr** Pfr. Pfläging A	
	So **10.08.25**	**10.00 Uhr** Pfarrer Hayungs		
	So **17.08.25**			**10.00 Uhr** Pfr. Hayungs / Vikar Trimborn
	So **24.08.25**		**10.00 Uhr** Pfarrer Hayungs	
	So **31.08.25**	Pfarrer Hayungs / Vikar Trimborn	Pfarrer Hayungs / Vikar Trimborn	Pfarrer Weber

Kinder- und Jugendgottesdienste

Seite 36

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in der Lokalpresse, auf unserer Facebook-Seite und Homepage (www.kirche-hhs.ekvw.de) sowie in den Schaukästen.

A Mit Abendmahl
F Familiengottesdienst

PFINGSTEN

Pfingsten ist das „Fest des heiligen Geistes" und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort „pentekoste" (der fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird. Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen".

(Apostelgeschichte 2,4).

Hiddinghausen

„Einfach spitze, dass du da bist …“

© Fotos: Dagmar Klimpke

Am Sonntag, den 16. Februar, wurde Katharina van der Velde in einem feierlichen Gottesdienst in das Amt der Leiterin des Kindergartens Hiddinghausen eingeführt.

Neben den Mitarbeiter*innen der Kindergärten konnte Pfarrer Ortwin Pfläging auch zahlreiche weitere Gemeindeglieder im Gemeindehaus Silschede begrüßen. In der Predigt sprach er über Verse aus dem siebten Kapitel des Buches Kohelet. Dort wird zu einem Leben in der gesunden Mitte geraten, auch zu einem gelassenen Umgang mit den Geboten.

Diese Gedanken aus der Predigt ließ Pfarrer Pfläging dann in die Ansprache zur Begrüßung von Katharina van der Velde einfließen, denn auch zur Leitung eines Kindergartens ist Gelassenheit erforderlich. „Sie übernehmen einen Kindergarten, der von Iris Bürger geprägt ist. Sie hinterlässt große Fußspuren. Aber Sie nehmen sie auf und machen eigene daraus. – Mit der Ausschreibung der Stelle haben wir gute Leute gefunden und die Beste genommen“.

Nach diesen mutmachenden Worten und den Zusagen von Voten und Segenswünschen von Kolleg*innen, Presbyter*innen und vom Kindergartenausschuss kamen die Kindergartenkinder zu Wort bzw. zu Lied: „Einfach spitze, dass du da bist …“ sangen sie mit Unterstützung des Kindergartenteams. Pfarrer Pfläging überreichte ein kleines Geschenk: ein buntes Holzkreuz, das einen bunten und fröhlichen Glauben symbolisiert.

© Foto: Privat

Dagmar Klimpke

Silschede

Genießen für die Kirchenmusik

Das Waffel-Café öffnet seine Türen

Am Sonntag, 6. April 2025, öffnete das Waffel-Café nun schon zum neunten Mal seine Türen – an diesem Nachmittag im Gemeindehaus Silschede –, um für süße Genüsse in netter Gemeinschaft zu sorgen und zugleich unsere gemeindliche Kirchenmusik finanziell zu unterstützen.

Wie schön, dass sich dieses Angebot inzwischen herumspricht und immer mehr Menschen die willkommene Gelegenheit nutzen, um bei frisch gebackenen Waffeln und einer Tasse Kaffee die Gemeinschaft zu genießen und gleichzeitig einen Beitrag zur Förderung unserer musikalischen Aktivitäten zu leisten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Waffel-Cafés beitragen – sei es durch das Backen, die Organisation oder das Kommen und Genießen.

Die Veranstaltung soll weiterhin regelmäßig am ersten Sonntag eines jeden Monats stattfinden und wird im Wechsel im Martin-Luther-Haus Haßlinghausen und im Gemeindehaus Silschede ausgerichtet. Immer bewirtet Sie ein engagiertes Team aus Freiwilligen, die mit viel Liebe und Hingabe die Waffeln zubereiten und die Gäste herzlich willkommen heißen. Merken Sie sich also schon einmal die nächsten Termine vor! Sie finden sie auf der „Pinnwand“. Wir freuen uns auf weitere Veranstaltungen und darauf, die Kirchenmusik gemeinsam weiter zu fördern!

© Fotos: Anne Hiby

© Foto: Privat

Anne Hiby

BiodiversitätsCheck

auf dem Silscheder Friedhof

Nun ist es offiziell: Der Silscheder Friedhof ist Teil des Förderprogramms „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“.

Das Projekt „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert.

(Fast) die komplette BiodiversitätsCheck-Gruppe

Wie schon berichtet, wird es möglicherweise keine direkten Fördergelder mehr geben. Trotzdem können wir in vielfältiger Weise von der weiterhin vorgenommenen Unterstützung, Begleitung und Beratung durch unsere Landeskirche (EKvW) profitieren. So durften wir am Nachmittag des 8. April 2025 zwei Expert*innen der EKvW, Frau Völker (Projektleiterin) und Dr. Waesch, zum BiodiversitätsCheck auf dem Friedhof begrüßen.
Interessierte Teilnehmende aus der Gemeinderegion Ost waren der Friedhofsgärtner, zwei Mitglieder der Ehrenamtlichengruppe „Friedhofssenioren“ und die Autorin dieses Artikels (Presbyterium und Friedhofsausschuss). Auf dem zweistündigen Rundgang offenbarte sich das Potenzial des Silscheder Friedhofs, einen wichtigen Beitrag zu Arterhaltung und Bewahrung der Schöpfung leisten zu können. Zu nennen ist hier zum Beispiel der große Bestand an stattlichen Linden, die eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten sowie Schutz und Nahrung für Vögel und Kleinsäuger darstellen. Auch die mit heimischen Wildblumen durchsetzten Rasenflächen sind wertvoll. Sie könnten durch nicht gemähte Inseln noch nachhaltiger gestaltet werden. Die mit Efeu durchwachsene Hecke weist ebenfalls mehrere Vorteile auf: Der Weißdorn bietet Schutz zum Beispiel für den inzwischen selten gewordenen Igel und Nistmöglichkeit für Vögel. Der langjährig gewachsene Efeu geht im Herbst in Blüte. Er bringt spätes Futter für Insekten. Seine Früchte dienen Vögeln als Nahrungsquelle.

Während der Friedhofsbegehung erhielten die Teilnehmenden auch eine Vielzahl an Vorschlägen zur weiteren ökologischen Aufwertung der Flächen und Ideen für Aktionen auf dem Friedhof. Wir werden sicher versuchen, einiges davon in Silschede umzusetzen, und freuen uns schon darauf, viele Gemeindemitglieder und Interessierte dabei begrüßen zu dürfen. Merken Sie sich bitte vor, dass Frau Völker und Dr. Waesch die genauen Ergebnisse des BiodiversitätsChecks der Gemeinde im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorstellen werden. Dieser Info-Abend wird voraussichtlich im Juni stattfinden.

Zum Schluss noch ein Bonbon: Am Ende des BiodiversitätsChecks durften wir neben einem Hinweisschild ein wunderschönes als Stele aus Eichenholz gearbeitetes Insektenhotel entgegennehmen. Es wird – im sonnenbeschienenen Bereich aufgestellt – sicher nicht nur Wildbienen und Co., sondern auch das Auge der Besucherinnen und Besucher erfreuen.

Wiederverwendetes Heidekraut von abgeräumten Gräbern.

Steine und Totholz, sonnig platziert, sind wertvoll für Amphibien.

© Fotos: Anne Hiby

Können Sie sich vorstellen, ein anstehendes konkretes Projekt (hierfür verfolgen Sie bitte die zukünftigen Ankündigungen) oder ganz allgemein den „Friedhof Silschede“ mit einer kleinen Spende zu unterstützen? Wie das geht, finden Sie auf Seite 43. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Gabe.

Anne Hiby

© Foto: Privat

© Logo: Institut für Kirche und Gesellschaft

KEMPER
BESTATTUNGEN E.K.
INH. UDO ANDRIESSEN

KLEINE
BESTATTUNGSHAUS
NL. DER KEMPER
BESTATTUNGEN E.K.

Andriessen
Bestattermeister

Kirchstraße 33
Gevelsberg-
Silschede

Asbecker Straße 126
Gevelsberg-
Asbeck

02332 - 50522

www.kemper-bestattungen.de

Tischlerei
Kemper
GmbH & Co. KG

EINE STARKE VERBINDUNG

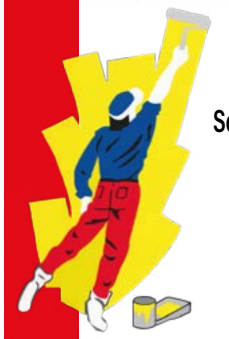
Christoph Drescher

Ihr Partner in Sachen:

- Innenausbau
- Individueller Möbelbau
- Treppenbau
- Reparaturarbeiten
- Rollladen
- Fenster und Türen
- Insektenschutz

Tischlerei Kemper GmbH & Co. KG
Ellinghauser Weg 28 Tel. 02332 954495
58285 Gevelsberg Fax 02332 954497

MALERMEISTER
Windgasse



Seit vier Generationen
Ihr Meisterbetrieb
in Sprockhövel

Frank Richard Windgasse
Tel: 0 23 39 - 29 22
Mobil: 0 171 - 84 68 36 7
malerbetrieb.windgasse@t-online.de
www.malermeister-windgasse.de

Mir aber hat
Gott
gezeigt, dass man
keinen
Menschen
unheilig oder unrein
nennen darf. «

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Monatsspruch
JUNI 2025

Termine

Haßlinghausen

Krabbelgruppe Kinder ab 6 Monaten bis etwa 2 Jahren	wöchentlich **dienstags, 14.30 - 16.00 Uhr**	Familienzentrum „Am Kindergarten" Sabine Soberg Tel. 0160 99400747
KiGoDi-Team Vorbereitung des Kindergottesdienstes	nach Absprache **dienstags, 18.00 Uhr**	Martin-Luther-Haus Eva Frigge Tel. 02339 5261
Frauenhilfe	14-tägig **mittwochs, 15.00 - 17.00 Uhr**	Martin-Luther-Haus Ute Müsken Tel. 02339 7540
Kirchenchorprobe	wöchentlich **mittwochs, 19.00 Uhr**	Martin-Luther-Haus Werner Altenhein Tel. 0160 97522233
Frauenkreis	am letzten Donnerstag im Monat **donnerstags, 10.00 - 12.00 Uhr**	Martin-Luther-Haus Barbara Stock Tel. 02339 2382
Jungschar Kinder ab 6 Jahren	wöchentlich **donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr**	Martin-Luther-Haus Melanie Seliger Tel. 01523 4622860
TEN SING	wöchentlich **freitags, 17.00 - 20.00 Uhr** **www.tensinghasslinghausen.de**	Martin-Luther-Haus Alida Standke Tel. 0173 2083559 Monique Ziemann Tel. 01575 8904812
Kirchcafé	wöchentlich **sonntags, nach dem Gottesdienst**	Martin-Luther-Haus
„Café Gastfreundschaft"	jeden 3. Sonntag im Monat **sonntags, 15.00 - 17.00 Uhr**	Martin-Luther-Haus Ute Müsken Tel. 02339 7540 Ulrike Tegtmeier Tel. 02339 6207

Hillringhaus Werkzeugbau KG

AHS

Hillringhaus Werkzeugbau KG
Kemnade 11 | 58285 Gevelsberg-Silschede

Tel. 02332 5580-0 info@AHS-Werkzeugbau.de
Fax 02332 5580-14 www.AHS-Werkzeugbau.de

Termine

Herzkamp

Spielgruppe 6 Monate bis 3 Jahre	wöchentlich **montags, 15.00 - 16.00 Uhr**	Kindergarten Herzkamp Isabell Guder Tel./WhatsApp: 0151 55537970
Friedhofs-Team	alle 14 Tage **montags, 15.30 Uhr**	Treffpunkt auf dem Friedhof Annette Pfläging Tel. 0160 1815589
Gemeinde-frühstück	an jedem letzten Dienstag im Monat **dienstags, 09.30 - 11.30 Uhr**	Vereinshaus
Frauenhilfe	alle 14 Tage **mittwochs, 15.00 Uhr**	Vereinshaus Rosemarie Köhler Tel. 0202 522928
KiGo-Helferkreis	**nach Absprache**	Anne-Marie Piepenbrink Tel. 0170 8257747
Gitarrenchor	wöchentlich **mittwochs, 19.30 - 21.00 Uhr**	Vereinshaus Siegfried & Sigrid Gawens Tel. 0202 520822
Jungschar „Rasselbande" 6 bis 11 Jahre	wöchentlich **donnerstags, 15.30 - 17.00 Uhr**	Vereinshaus Susanne Kuchhäuser Mechthild Zeißler
Posaunenchor	wöchentlich **freitags, 19.30 - 21.30 Uhr**	Kirche oder Vereinshaus Tobias Ringel Tel. 01573 4966747 pochoherzkamp-cvjm@web.de
Projektkreis: „Gottesdienst ohne Talar"	1x im Quartal **Mittwoch, 18.06.2025, 19 Uhr**	Vereinshaus Anne-Marie Piepenbrink godi.ohne.talar@gmail.com

PHILIPPERBRIEF 4,6

Sorgt euch um **nichts**, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott! «

Monatsspruch JULI 2025

Kreuzburg GmbH
Sanitär & Heizungstechnik
Geschäftsführer: Andreas Kreuzburg

Wittener Straße 196
45549 Sprockhövel

Tel. 02339 9127-37
Fax 02339 9127-38
E-Mail ik@kreuzburg-gmbh.com

www.kreuzburg-gmbh.com

Unsere Leistungen

- Beratung
- Badsanierungen
- Barrierefreie Bäder
- Heizungsanlagen / Wärmepumpen
- Wartungen: Öl / Gasanlagen / Pellets
- Gasleitungen prüfen
- Rohrbruchbeseitigung
- Kleinreparaturen etc. ...

Wir sind 24 Stunden 365 Tage im Jahr für Sie da.

Von der Vorsorge bis zum Trauerfall stets in guten Händen

Wir stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Seit drei Generationen ist ein offenes Ohr in allen Angelegenheiten unsere Philosophie.

24 Stunden erreichbar

Seit 1931

Bestattungen VOSSKÜHLER
Sprockhövel
Hattingen
Tel. (02324) 73877

Von-Galen-Straße 5, 45549 Sprockhövel
Büro & Ausstellung

Bahnhofstraße 4, 45525 Hattingen
Beratungsbüro

Marktplatz 15, 45527 Hattingen
nur noch Postanschrift

Besuchen Sie uns auch unter
www.bestattungen-vosskuehler.de

Termine

Silschede

Friedhofssenioren	wöchentlich **dienstags, 10.00 Uhr**	Friedhof Silschede
Chorsingen	wöchentlich **dienstags, 19.30 Uhr**	Gemeindehaus Lars Berger Tel. 02332 917428
Krabbelgruppe	wöchentlich **mittwochs, 10.00 - 11.00 Uhr**	Gemeindehaus Vanessa Bobermin Tel. 0151 68805016
Jungschar Kinder ab 6 Jahren	wöchentlich **mittwochs, 16.30 - 18.00 Uhr**	Gemeindehaus Melanie Seliger Tel. 01523 4622860
Vocal Ensemble EN-Joy	wöchentlich **mittwochs, 19.00 Uhr**	Gemeindehaus Niklas Treute info@en-joy-music.de
Hobbytreff	14-tägig **mittwochs, 19.30 - 21.00 Uhr**	Gemeindehaus Henrina Joslowski Sabine Dieckerhoff Helga Kotlarz
Frauenhilfe	14-tägig **donnerstags, 15.00 - 17.00 Uhr**	Gemeindehaus Ilka Rimmel Tel. 02332 50538 Henrina Joslowski
Posaunenchor	wöchentlich **freitags, 17.00 Uhr** www.posaunenchor-hasslinghausen.de	Gemeindehaus Oliver Nicolai Tel. 02053 424191
Teestube	wöchentlich **sonntags, 10.30 Uhr, nach dem Gottesdienst**	Gemeindehaus

Ulrike Falk
Steuerberatung

Klassische Steuerberatung
Unternehmensgründung
Unternehmensberatung

Mauerstraße 8 58285 Gevelsberg
Tel. 02332 92085 info@ulrike-falk.de
Fax 02332 920888 **www.ulrike-falk.de**

INFO SERVICE
Evangelische Kirche

0800 - 5040602

info@ekd.de

© Grafik: Kirchenamt der EKD

GOTTESDIENSTE FÜR ...

Kinder

Haßlinghausen und Silschede

Sa	**28.06.2025**	09.00 - 12.00 Uhr mit Frühstück	Silschede, Gemeindehaus

Herzkamp

So	**15.06.2025**	10.00 - 12.00 Uhr	Vereinshaus an der Barmer Straße

Jugend

- Musik von TEN SING Haßlinghausen
- im Anschluss ein leckerer Snack
- Gelegenheit zum „Quatschen"
- Spiel: Billard, Kicker uvm.

	Datum	Uhrzeit	Ort
Fr	**04.07.2025**	18.00	Kirche Haßlinghausen

Familien

So, **29.06.2025,**
09.30 Uhr
Kirche Silschede
Verabschiedung der Schulkinder aus dem Kindergarten Hiddinghausen

So, **06.07.2025**,
11.00 Uhr
Kirche Herzkamp
Gottesdienst ohne Talar

FERIEN

14.07.2025
bis
26.08.2025

Jugendbüro

Melanie Seliger
Gevelsberger Str. 1
45549 Sprockhövel

Tel.: 01523 4622860
jugend.hasi@web.de

Jungscharen

Keine Jungscharen in den Ferien.

In allen Gemeindehäusern finden wöchentlich Jungscharen statt. In den meist eineinhalb Stunden wird gespielt, gebastelt – auch mal etwas gebacken oder gekocht. Bei gutem Wetter gehen wir raus. Wir hören Geschichten von Gott, beten und machen, was uns gemeinsam sonst noch Spaß macht. Über neue Kinder freuen wir uns jederzeit.

Silschede Für Kinder ab 6 Jahren	**mittwochs** **16.30 - 18.00 Uhr**	Gemeindehaus Kirchstraße 8
Herzkamp „Rasselbande" Für Kinder von 6-11 Jahren	**donnerstags** **15.30 - 17.00 Uhr**	Vereinshaus Barmer Straße 21
Haßlinghausen Für Kinder ab 6 Jahren	**donnerstags** **16.30 - 18.00 Uhr**	Martin-Luther-Haus Gevelsberger Straße 3

Sommerferienspiele 2025

18. bis 22. August 2025
Übernachtung 23./24. August 2025
im Gemeindehaus in Silschede

Am Ende der Sommerferien wartet auf **Kinder von 7 bis 12 Jahren** eine spannende und erlebnisreiche Woche in Silschede.

In diesem Jahr geht es um Jesus-Geschichten. Wir werden Geschichten hören und sehen, in denen Menschen über ihre Ängste sprechen, aber auch darüber, was ihnen Mut macht. Edda, die Kapitänin, und Mats werden uns durch die Woche begleiten und vielleicht gehen wir alle etwas mutiger aus dieser Woche heraus.

Das Gemeindehaus in Silschede und das schöne Außengelände freuen sich schon auf das Lachen, Singen, Spielen … vieler Kinder und Mitarbeitender.

Wie gewohnt finden die Sommerferienspiele in der letzten „ganzen" Ferienwoche statt – Montag, 18. August, bis Freitag, 22. August, jeweils von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Wir werden im Gemeindehaus in Silschede spannende Geschichten hören, zusammen frühstücken, singen, spielen, basteln, backen … Für Mittwoch ist wieder ein Geländespiel in Planung.

Besonders die Übernachtung am Ende der Woche soll wieder ein Highlight werden. Sie findet von Samstag (23.08.) auf Sonntag (24.08.) statt. Wir wollen am oder im Gemeindehaus schlafen – am liebsten ganz stilecht in Zelten wie zu biblischen Zeiten. Am Sonntag sind die Eltern zum Frühstück und einer kleinen Abschluss-Andacht eingeladen.

An unseren Sommerferienspielen können Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren teilnehmen. Die Kinder müssen im Sommer das erste Schuljahr absolviert haben.

Von Ängsten und Mutmachern

Die Teilnahme an der Sommerferienspielwoche kostet pro Kind 20,- € (die am ersten Tag eingesammelt werden).

ANMELDUNG - Nur online
https://app.laxxo.de/anmeldung/7m9hy9

© Foto: Jan Standke

Frau auf dem Bus, "Schulbus", Torte, Esel mit Koffern, Uhr

Kindergottesdienst Herzkamp 2025 mit neuem Konzept

© Fotos: Anne-Marie Piepenbrink

KiGo im April: Basteln von Hähnen zur Passionsgeschichte.

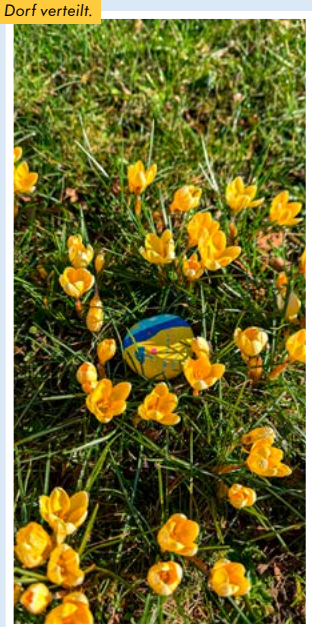
KiGo im Februar: Elia, gerettet durch Gott und eine Krähe.

Genau zehn Jahre ist es her, dass wir im Kindergottesdienst Herzkamp die Entscheidung getroffen haben, von einem wöchentlich-sonntäglichen auf einen monatlich-samstäglichen Kindergottesdienst umzuschwenken. Die Entscheidung damals wurde uns mehr oder weniger unter anderem durch den Ausbau der Ganztagsschulen „aufgezwungen“ und hat über eine Dekade wunderbar funktioniert. Im vergangenen Jahr blieben aber zunehmend die Anmeldungen aus und wir vom KiGo-Team haben uns mehr als einmal ernsthafte Gedanken über das Fortbestehen des Kindergottesdienstes gemacht. Das Krippenspiel und die dazugehörige große Anmeldezahl im November gab uns dann aber Hoffnung. So haben wir uns dazu entschieden, eine Umfrage unter Eltern und Kindern zu starten, in der wir abgefragt haben, was für sie am Kindergottesdienst wichtig ist.

Für uns stand von vornherein fest, dass es bei einem monatlichen Kindergottesdienst bleiben und der Stundenumfang sich zwischen zwei und drei Stunden bewegen soll. Zur Wahl standen verschiedene Uhrzeiten am Samstag oder Sonntag. Zu unserer großen Freude haben wir viele ausführliche Rückmeldungen bekommen. Nach Auswertung der Antworten im Team haben wir den Kindergottesdienst wie folgt umstrukturiert:

Statt samstags vormittags wurde der Sonntagvormittag einstimmig präferiert. Also eine komplette Kehrtwende zu der Umstrukturierung von vor zehn Jahren. Zudem haben sich die meisten Eltern und Kinder für einen späteren Beginn ausgesprochen, damit morgens noch Zeit für die Familie und fürs Ausschlafen bleibt. 😊

KiGo im März: Stolpersteine wurden rund ums Dorf verteilt.



© Fotos Stolpersteine: Alexandra Spies

Dementsprechend feiern wir den Kindergottesdienst jetzt sonntags in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Vereinshaus. Das gemeinsame Frühstück zu Beginn entfällt, dafür werden von uns Snacks (Obst und Gemüse) vorbereitet. Am Ende eines jeden Kindergottesdienstes werden den Kindern zwei Themen-Optionen für den folgenden Kindergottesdienst vorgeschlagen, zwischen denen sie auswählen können.

Seit Jahresbeginn haben drei Kindergottesdienste mit diesem neuen Konzept stattgefunden und wir erhielten bisher eine durchweg positive Resonanz. Die Anmeldezahlen sind erfreulich hoch und alle sind mit Begeisterung dabei.

Wir wünschen uns, dass wir zusammen mit Eltern und Kindern den Kindergottesdienst mindestens für weitere zehn Jahre feiern können – für mehr sind wir natürlich immer zu haben! 😉

Anne-Marie Piepenbrink

© Foto: Privat

GETRAUT

Paul und Julia Schwenteck
geb. Tscharke
(Haßlinghausen)

Franziska Koch und
Stefan Friese (Herzkamp)

GETAUFT

Charlotte Krüger
(Silschede)

ALLES, WAS IHR TUT, SOLL VON LIEBE BESTIMMT SEIN.

1. Korinther 16,14

VERSTORBEN
kirchlich bestattet

Hiltraut Schulze geb. Basse
98 Jahre (Herzkamp)

Wolfgang Köster
63 Jahre (Hobeuken)

Monika Schäfer geb. Eckel
79 Jahre (Haßlinghausen)

Hans-Albert Noga
78 Jahre (Hiddinghausen)

Helga Hellhammer geb. Vestweber
97 Jahre (Haßlinghausen)

Herbert Bänsch
98 Jahre (Haßlinghausen)

Ingrid Cardinal geb. Bangert
83 Jahre (Haßlinghausen)

Heinz-Eugen Hamm
88 Jahre (Hobeuken)

Wolfgang Salzmann
72 Jahre (Haßlinghausen)

Friedrich-Wilhelm Große-Oetringhaus
72 Jahre (Silschede)

Gisela Orf geb. Vogt
91 Jahre (Herzkamp)

Gerlinde Goldbach geb. Blankensee
88 Jahre (Silschede)

Christel Hark geb. Schmidt
88 Jahre (Silschede)

Monika Ortwein geb. Orf
74 Jahre (Hiddinghausen)

Dora Kammer geb. Schmidt
90 Jahre (Hobeuken)

Horst Zweibäumer
88 Jahre (Haßlinghausen)

Hildegard Woge geb. Horst
85 Jahre (Wuppertal)

Günter Ringsdorf
84 Jahre (früher Haßlinghausen)

Marie Luise Eisenberg geb. Werner
90 Jahre (Silschede)

Karin Drees geb. Hagen
70 Jahre (Silschede)

Ihre Spende

Wenn Sie gezielt einen Arbeitsbereich oder ein Projekt in unserer Kirchengemeinde finanziell mittragen wollen, dann ist hier dazu der Weg:

© Foto: Wodicka (GEP)

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf unser Gemeindekonto unter Angabe des Verwendungszwecks – eine Zuwendungsbestätigung wird Ihnen von unserem Gemeindebüro in dem darauffolgenden Monat unaufgefordert zugesandt werden. Folgende Spendenziele sollten Sie bitte in Ihre Überlegungen vorrangig einbeziehen – vielen Dank!

Spendenziel	Verwendungszweck
Die Arbeit in einer Region unserer Gemeinde	Region West oder Region Mitte oder Region Ost
Die allgemeine Kindergartenarbeit unserer Gemeinde	Kindergärten
Unterstützung der gemeindl. Kirchenmusik	Kirchenmusik
Sanierung der Kirche und der Orgel zu Herzkamp	Kirche Herzkamp
Unterhaltung der Friedhöfe unserer Gemeinde	Friedhof Herzkamp oder Friedhof Haßlinghausen oder Friedhof Silschede
Sanierung der Orgel in Haßlinghausen	Orgel Haßlinghausen

Bankverbindung
Ev. Kirchengemeinde Haßlinghausen-Herzkamp-Silschede
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel / IBAN: DE69 4545 1555 0001 0014 29
Bitte vergessen Sie den Verwendungszweck nicht!

Höhendorf-Apotheke
Peter Kordes
Kirchstraße 26
58285 Gevelsberg
Tel. 02332 50177
Fax 02332 557701
Ihr zuverlässiger Partner in allen Fragen der Gesundheit!

Wir sind für Sie da!

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Ricarda Grebe, Vanessa Veit,
Vanessa Bobermin

Haßlinghausen
Gevelsberger Straße 1
45549 Sprockhövel
Tel. 02339 2309
Fax 02339 124427
gemeindebuero@kirche-hahesi.de

Büro
Mo, Mi, Fr ..... 09.00 – 12.00 Uhr
Di ..... 16.00 – 19.00 Uhr

Kinder und Jugend

Kindergärten

Haßlinghausen	Ralf Kogel Tel. 02339 2953
Herzkamp	Anja Schülke Tel. 0202 5288097
Hiddinghausen	Katharina van der Velde Tel. 02339 2901

Jugendbüro
Melanie Seliger
Gevelsberger Straße 1
45549 Sprockhövel
Tel.: 01523 4622860
jugend.hasi@web.de

Pfarrer der Kirchengemeinde

Michael Hayungs
michael.hayungs@ekvw.de
Tel.: 02339 4581
Mobil 01523 4622917

Ortwin Pfläging
ortwin.pflaeging@ekvw.de
Tel.: 0202 5288096
Mobil 01523 4622856

TelefonSeelsorge (rund um die Uhr)
0800 1110111 0800 1110222

Diakoniestationen
Sprockhövel · Tel. 02324 77006
Gevelsberg · Tel. 02332 82545

Gottes **Hilfe**
habe ich erfahren
bis zum heutigen
Tag und stehe nun
hier und bin sein
Zeuge.«

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Monatsspruch
AUGUST 2025

PINNWAND

Gottesdienst ohne Talar

Projektkreis
18. Juni 2025
19 Uhr, Vereinshaus Herzkamp

Gottesdienst
6. Juli 2025
11 Uhr, Kirche Herzkamp

Waffel-Café

Seite 26

jeweils 15 Uhr
1. Juni 2025
Gemeindehaus Silschede
6. Juli 2025
Martin-Luther-Haus, Haßlinghausen
3. August 2025
Gemeindehaus Silschede

Sommerfest Kindergarten Herzkamp

28. Juni 2025
11-15 Uhr
mit Verabschiedung
von Susanne Kuchhäuser

Sommerferienspiele

Seite 38

18. - 22. August 2025
Gemeindehaus Silschede

Sommerkonzert

Seite 15

Ev. Kirchenchor Haßlinghausen
28. Juni 2025
18 Uhr, Kirche Haßlinghausen

Alle Termine tagesaktuell auf unserer Homepage, der Facebook-Seite oder in der Tagespresse!

Ev. Kirchengemeinde Haßlinghausen-Herzkamp-Silschede

www.kirche-hhs.ekvw.de

© Grafik: GEP

SOMMERPLÄNE

- Das Leben etwas leichter nehmen
- Eine Hängematte kaufen.
- Gänseblümchen zählen.
- Sich treiben lassen und in den Himmel schauen.
- Einen fremden Menschen anlächeln.
- Großzügig sein.

Tina Willms (GEP)

Bruder Berti macht Urlaub

Berti: Duhu, Dagmar.
Dagmar: Duhu, Berti!
Berti: Ich hab mich wieder mal mit meinem Freund, dem Schwan, unterhalten. Der hat mir erzählt, er würde gern mal Urlaub machen.
Dagmar: Tja, das geht wohl leider nicht. Der ist ja auf dem Kirchturm festgemacht. Dafür kann er von da oben weit gucken.
Berti: Das hat er mir auch gesagt. Er kann bei gutem Wetter bis nach Bochum und bis nach Schwelm gucken.
Dagmar: Aber du kannst ja mal Urlaub machen?
Berti: Hach, das wär schön. Vielleicht zu den Inseln, von denen neulich euer Weltgebetstag kam?
Dagmar: Zu den Cook-Inseln im Pazifik? Das ist aber sehr weit weg. Da musst du lange fliegen.
Berti: Auf diesen Inseln – hab ich gelernt – sagt man zur Begrüßung Kia orana, das heißt „langes Leben" und man schenkt sich Blumen. Das ist doch nett! Überhaupt soll dort alles ganz toll – halt „wunderbar gemacht" – sein.
Dagmar: Wunderbar gemacht – das war das Thema, das die Frauen von den Cook-Inseln ausgesucht haben. Das Leben, die Natur, die Menschen, alles ist wunderbar gemacht.
Berti: Ja klar, aber sag mal, Dagmar, warum gibt es eigentlich überhaupt soooo viele verschiedene Tiere?
Dagmar: Na du stellst Fragen.
Berti: Guck mal, ich meine, wir Raben sind doch ziemlich wunderbar gemacht, also praktisch perfekt, warum gibt es nicht nur Raben auf der Welt.
Dagmar: Also erstens wäre das ziemlich langweilig. ...
Berti: ... und ich könnte mich nicht mit dir unterhalten, so von Rabe zu Mensch.
Dagmar: Genau, außerdem ist Gottes Welt ja überall vielfältig: Es gibt Gegenden, da ist es kalt und nass, und andere, da ist Wüste. Es gibt Urwald und Gebirge und Meere. Und überall haben sich die Tiere und Pflanzen an die Umgebung angepasst.
Berti: Du meinst, da, wo es kalt ist, haben sie dickes Fell bekommen, und da, wo das Essen auf hohen Bäumen wächst, einen langen Hals?
Dagmar: Wie Giraffen, genau. Aber das Ganze ist ja noch viel komplexer. Jedes Tier und jede Pflanze hat seine Bedeutung und seine Aufgabe und wird im großen Ganzen gebraucht.
Berti: Wie meinst du das?
Dagmar: Nimm zum Beispiel mal die Bienen.
Berti: Die können eklig stechen, die braucht man bestimmt nicht.
Dagmar: Oh doch, Berti. Die Bienen sorgen nämlich dafür, dass Pflanzen befruchtet werden. Sie sammeln den Pollen an ihren Füßen und tragen sie so von Pflanze zu Pflanze.

Berti: Und nur, wenn die Pflanzen befruchtet werden, können die Früchte wachsen?
Dagmar: Genau! Und wenn es keine Bienen gäbe, würden wir wohl hungern.
Berti: Na gut, dann sind sie doch zu was gut. – Aber stechen sollen sie mich nicht!
Dagmar: Musst du eben ein bisschen aufpassen! Und guck dich doch mal hier in unserer Gemeinde um: Wir Menschen sind ja auch alle verschieden.
Berti: Stimmt, auf euren Straßen gibt es große und kleine, dicke und dünne, welche mit hellen, braunen und sogar mit so schönen schwarzen Federn wie ich.
Dagmar: Federn? Das sind Haare, Berti!
Berti: Ach ja, stimmt. Ihr habt die ja auch nur auf dem Kopf.
Dagmar: Die Unterschiede gehen aber noch weiter, bei Sachen, die man nicht gleich sehen kann. Manch einer kann großartige Musik machen und manche können toll singen.
Berti: Oh ja, wenn ich das probieren würde, würde das bestimmt nicht so schön klingen.
Dagmar: Dafür kannst du fliegen!
Berti: Ja, das könnt ihr nicht. Aber manche von euch können ganz schnell rennen.
Dagmar: Andere können leicht fremde Sprachen lernen oder sind Bastelgenies oder können gut Geschichten erzählen. Der eine kann Tische und Schränke bauen oder Autos reparieren, der andere gut mit Tieren oder Kindern umgehen, Computer programmieren oder Brot backen. Und das ist auch gut so.
Berti: Da hast du wohl Recht, was nützt euch der Computer oder das Auto, wenn ihr kein Brot zu essen habt. Ihr braucht alle diese verschiedenen Fähigkeiten, damit ihr alle gut leben könnt.
Dagmar: Bei „Kirchens" nennen wir das „gabenorientiert". Petrus hat einmal gesagt: „Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat." – Jeder soll das machen, was er gut kann und gern tut. Alle sollen einander mit ihren verschiedenen Fähigkeiten helfen und unterstützen.
Berti: Das ist bei uns Raben einfacher.
Dagmar: Wir Menschen sind halt ein bisschen komplizierter. Wir denken auch alle unterschiedlich. Wir stellen uns zum Beispiel auch Gott unterschiedlich vor, nennen ihn Gott, Adonai oder Allah und streiten darüber manchmal sehr erbittert.
Berti: Ihr seid aber komisch! Das sind doch nur Namen, die ihr euch ausgedacht habt. Ihr könnt doch alle gar nicht wissen, wie Gott eigentlich ist! Da ist es doch normal, dass es unterschiedliche Vorstellungen gibt.
Dagmar: Ja, wenn wir mal so klug wären wie die Raben. ... Aber weißt du was, ich stelle mir vor, dass Gott gewollt hat, dass wir alle so verschieden sind, dass unsere Welt bunt und vielfältig ist, weil das einfach viel interessanter ist und damit wir uns gegenseitig mit unseren Fähigkeiten unterstützen können.
Berti: Und ich stelle mir vor, dass Gott-Adonai-Allah-wie-auch-immer sie oder er heißt, uns alle so lieb hat, wie wir sind: Uns Raben mit den schönen schwarzen Federn und euch Menschen mit den paar Haaren und euren verschiedenen Fähigkeiten, die gesamte Schöpfung mit allen ihren Farben und Gerüchen. Alles ist wunderbar gemacht. Und wir sollen alle Gott in den Mitgeschöpfen erkennen und in Frieden miteinander leben.
Dagmar: Sogar mit den Bienen!

Eva Frigge mit Berti und Dagmar Klimpke

© Foto: Privat

© Foto: Lotz (GEB)

WIR WÜNSCHEN UNSEREN LESERINNEN UND LESERN EINEN SCHÖNEN SOMMER!

Unsere Gemeindehäuser

Haßlinghausen
Martin-Luther-Haus
Gevelsberger Straße 3
45549 Sprockhövel

Herzkamp
Evangelisches Vereinshaus
Barmer Straße 21
45549 Sprockhövel

Silschede
Gemeindehaus
Kirchstraße 8
58285 Gevelsberg

Herausgeberin:
Evangelische Kirchengemeinde
Haßlinghausen - Herzkamp - Silschede
Gevelsberger Straße 1
45549 Sprockhövel

© Mai 2025